Die Pfarrkirche St. Bernward in Ilsede

Außenansicht der Pfarrkirche St. Bernward

Hauptschiff und Altarraum

Kreuzgruppe im turmartigen Giebel

Kontaktdaten

Katholische Pfarrgemeinde St. Bernward, Ilsede
Gerhardstr. 47, 31241 Ilsede

Pfarrer Thomas Mogge 05172 – 34 24
Pater Jakob Thaile 05174 – 457
Diakon Wolfgang Miosga 05172 – 2049

www.st-bernward-ilsede.de

mit ihren Kirchorten:

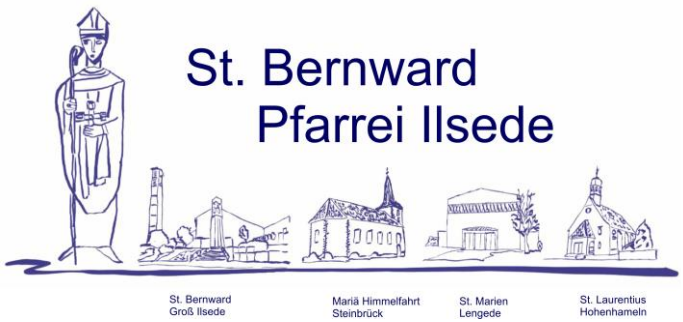
St. Bernward Kirche, Groß Ilsede
Mariä Himmelfahrt Kirche in Steinbrück
St. Laurentius Kirche, Hohenhameln
St. Marien Kirche, Lengede

Bankverbindung:
Kath. Pfarrgemeinde St. Bernward Ilsede
Sparkasse Hildesheim Goslar Peine
IBAN: DE33 2595 0130 0018 6016 90

Kirchort St. Bernward in
31241 Groß Ilsede
Gerhardstr. 47

Bürozeiten: Dienstag und Freitag 8.45 – 11.45 Uhr
Sekretariat Isabel Olbrich
E-Mail: st.bernward-ilsede@t-online.de
Telefon Pfarrbüro: 05172 – 3424
Fax: 05172 – 3422

Impressum: Die redaktionelle Verantwortung dieser Information liegt bei Pfarrer Thomas Mogge.



„Es geht nicht um das Gebäude aus Stein.
Es kommt immer auf die lebendige Gemeinschaft an,
die sich in der Kirche versammelt, um Gottes Wort
zu hören und das heilige Messopfer zu feiern.“

Bischof Heinrich Maria Janssen, im Rahmen des
25-jährigen Weihejubiläums der St. Bernward Kirche

Herzlich willkommen

in unserer Pfarrkirche St. Bernward

Wir laden Sie ein, mit uns zusammen
als Christen zu leben, zu glauben und zu feiern.
Wir freuen uns, wenn Sie sich mit Ihren
Begabungen und Talenten einbringen wollen.
Seien Sie also herzlich willkommen bei uns!
Thomas Mogge, Pfarrer

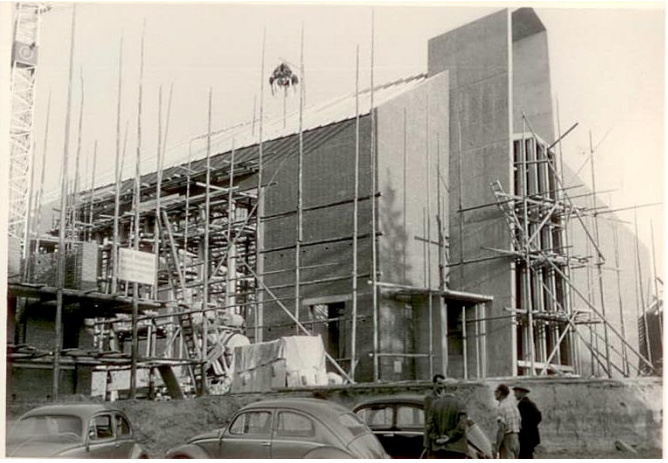
Die Pfarrkirche St. Bernward und ihre Geschichte

Die St. Bernward Kirche ist mehr als ein historisches Gebäude, sie ist vielmehr ein Raum, in dem Menschen in mehr als einem halben Jahrhundert Momente der Trauer, Angst und Freude erlebt haben, an dem Trost gespendet wurde und an dem Menschen in besonders schönen Momenten ihres Lebens zusammengekommen sind. Für die vielen Flüchtlinge nach dem zweiten Weltkrieg war die Kirche ein Zeichen der Hoffnung in einer scheinbar hoffnungslosen Zeit und eine Heimat für die Entwurzelten des Krieges. Für den Ort Groß Ilsede ist die Kirche heute ein sichtbares Zeichen einer lebendigen katholischen Gemeinde.

Dr. Christian Heimann, Vorsitzender des Pfarrgemeinderat

... wie alles begann

Die 1858 gegründete Ilseder Hütte und der Bergbau in der Region benötigten viele Facharbeiter – auch aus katholischen Regionen des Deutschen Reiches. Diesen Arbeitern und dem Weitblick des Oberschmelzmeisters Bernhard Althoff ist es zu verdanken, dass 1881 der Grundstein für die erste St. Bernward Kirche gelegt werden konnte, die aufgrund politischer Wirren aber erst 1884 eingeweiht wurde. Das Baumaterial wurde zum großen Teil durch die Ilseder Hütte gestellt. Nach dem 2. Weltkrieg stieg die Zahl der Katholiken in der



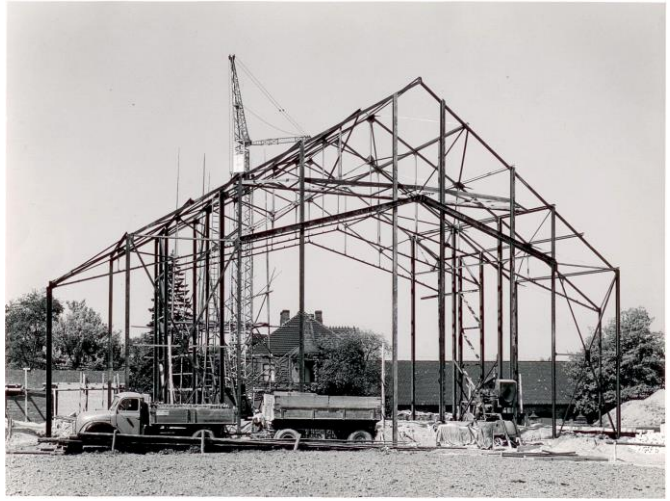
Region durch Flüchtlinge aus den ehemaligen Ostgebieten des Deutschen Reiches dramatisch an, so dass die Kirche schnell zu klein war und seit Anfang der 50er Jahre über einen Neubau diskutiert wurde. 1953 erwarb das Bistum zu einem Preis von 26.000 DM das 3.800 qm große Grundstück „Lütgerings-Berg“. 1957 wurde dann ein Kirchbauverein gegründet. Am 26. April 1959 nahmen 1.500 Gemeinde

mitglieder und Gäste an der Grundsteinlegung der Kirche durch Prälat Dr. Kurt Engelbert aus Hildesheim teil. Der für den Bau notwendige Stahl wurde durch die Ilseder Hütte kostenlos zur Verfügung gestellt.

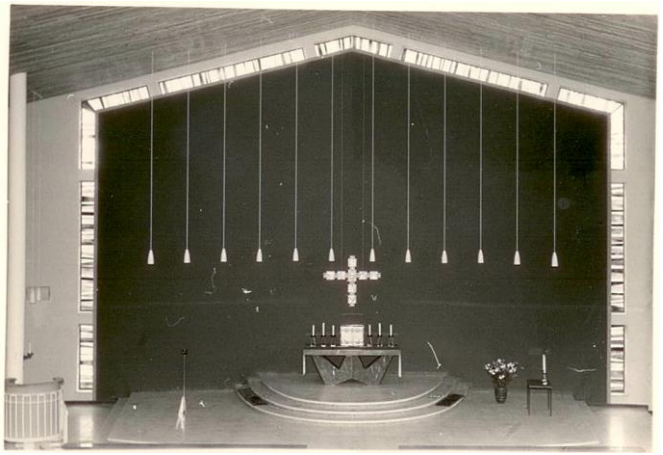
Am 9. März 1960 erhob der Bischof von Hildesheim die Kuratie zur selbstständigen Pfarrei. Am 9. und 10. April 1960 übergab der Bischof von Hildesheim, Heinrich Maria Janssen, die neue St. Bernward-Kirche ihrer Bestimmung. Sie wurde dem Hl. Bernward als Hauptpatron und als Nebenpatronin der Hl. Barbara, der Schutzheiligen der Bergleute, geweiht. Im

Hauptaltar sind die Reliquien der Heiligen Eulogius und Claurus eingeschlossen. Der Kirche wurde die Gestalt eines Zeltes gegeben. Im Grundriss ist die Form des Heiligen Rockes stilisiert, der im Jahr der Grundsteinlegung 1959 in Trier ausgestellt wurde.

Die Kirche wurde aus Stahlbeton errichtet. Der Bildhauer Kurt Lettow aus Bremen schuf die Madonna mit Kind aus Obernkirchner Sandstein. Diese thronende Madonna, die das Kind dem Betrachter entgegenhält, wurde am 8. Dezember 1963 geweiht. In den folgenden Jahren wurde das Pfarrhaus gebaut, 1972 der Altarraum nach der Liturgiereform neu ge-



staltet und 1976 eine Orgel angeschafft, die der damalige Domkapitular Heinrich Schenk einweihte. Im Laufe der Zeit war der Stahl im turmartigen Aufbau des Giebels gerissen, so dass 1984 die Kirche teilweise renoviert werden musste. Zudem wurden die Buntverglasungen durch eine zusätzliche



Außenverglasung abgedichtet. Die Kosten beliefen sich auf 350.000 DM. Im Rahmen der 25-Jahrfeier der St. Bernward Kirche nahm der damalige 77-jährige Altbischof Heinrich Maria Janssen am Festgottesdienst teil. In seiner Zeit als Bischof hat er 246 Kirchen im Bistum geweiht.